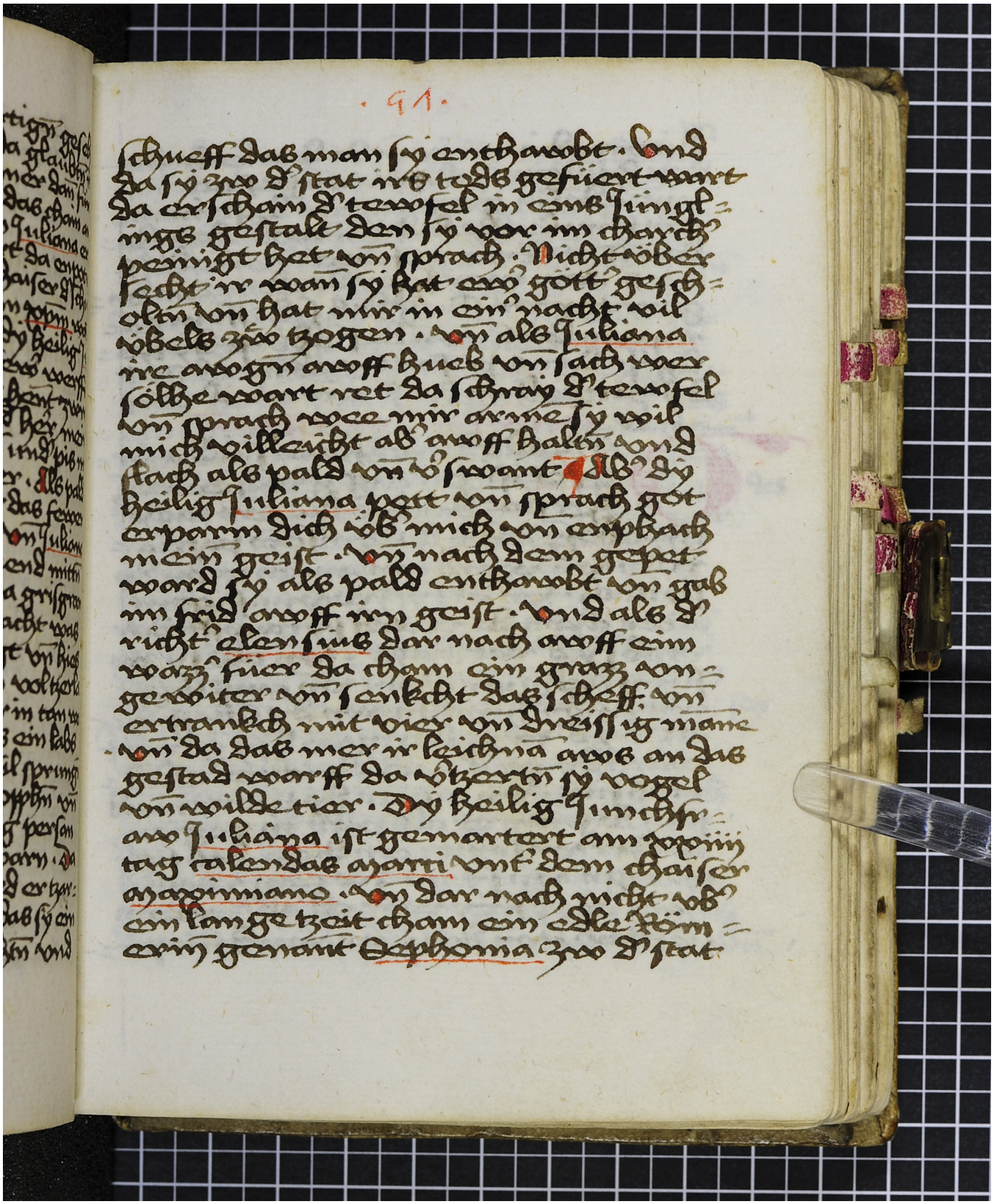
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



schueff das man sy enthaubt. Und
da sy zu d' stat nit tods gefuert wart
da erscham d' tewfel in eins jungk=
ings gestalt den sy vor im charch
peinigt het vn sprach. Nicht vber
lecht ir wan sy hat ewr gott gesch=
olten vn hat mir in ein nacht vil
vbels zu tzogen. Vn als Juliana
ire augen auff hueb vn sach wer
solche wart ret da schray d' tewfel
vn sprach wee mir arme sy wil
mich villeicht ab auff haben vnd
stach als pald vn v swant. Als di
heilig Juliana gott vn sprach got
erparm dich vb mich vn empfach
mein geist. Vn nach dem gebet
ward sy als pald enthaubt vn gab
im frid auff im geist. Vnd als d'
richter eleusius dar nach auff ein
warz fuer da cham ein graz vn=
gewiter vn senkcht das scheff. vn
ertranckch mit vier vn dreissig mane
vn da das mer ir leichna aus an das
gestad warff da vetzerten sy vogel
vn wilde tier. Di heilig Jungkf=
rau Juliana ist gemartert am xxviiij
tag kalendas aprilis vnt' dem chaiser
maximiano. Vn dar nach nicht vb
ein lange tzeit cham ein edle röm=
erin genant Dephonia zu d' stat